

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Worm, Andreas
Richtsteig, Samuel Gottlieb**

Tarangambadi, 06.01.1732-28.12.1732

11. - 14. August 1732

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-47667-p0011-7

Ich bin, Ihr Minderer und Liebster: Hoffdurst, aus der
 unschuldigen Hand, sondern von dem Werten
 aller Werten, das Himmel und Erde gemacht
 hat, empfangen: was nun sie in uns mit ihrem
 Glauben, was demselben abzugeben, die ihm allein
 gebührende Herrlichkeit dankschuldig, lobend,
 dankend und dankend unter dem Namen des
 Königs zu stellen, als wenn es selbst auf
 dem Thron, solches nicht nur waltet, wohnt
 oder leidet: ja nicht allein alle lieblichen Güter,
 sondern auch die heiligen Tugenden von solchem
 Personem erwartet, die selbst das selbst
 nicht heilsamlich geworden. Die aber wohnt
 darauf nicht die gewöhnliche, Ausflucht:
 die drei göttlichen Mächte, in der Tat mehr eines,
 und zwar selbst der allwissende Gott. Was
 sagt sie auf: wie wird ihr wohl vor dreien
 Personem zu dem Orte so zu stellen, das sie
 eines Wesens und Willens sein, wenn ihr
 sagt, das sind untereinander nicht nur viel
 voneinander für sich, sondern das sie aus
 einem Ringen wachen, und um der Herrschaft
 streiten? Ja, sagen sie weiter, geschick, das
 sie vor allem bloß in Anspruch genommen, so
 gebührend, wie das, nachdem sie längere Zeit
 und in Gott ringen, das sie sie nur

[illegible]

Eitersummen, die uns zugleich mit befehlen,
 Dewa nallür in alter Waid, der Eitersaffat sei.
 Das die Eitersummen nicht mehr auswendig
 lauen, Kay: Aber das übrige Bortwag das En-
 dert, was das Befehl zu Gold durch Eiters-
 summen, das das was in einer Pflanze ist wohl
 zu sehen, gefasst sein, und mit solchen Pflanz-
 davor rade, das man so, Kay, Gold sein
 zu sehen, zu ihm angestanden.

Handwritten note in left margin:
 Lunden, das die mangel. des Eitersummen nicht mehr auswendig
 lauen, Kay: Aber das übrige Bortwag das En-
 dert, was das Befehl zu Gold durch Eiters-
 summen, das das was in einer Pflanze ist wohl
 zu sehen, gefasst sein, und mit solchen Pflanz-
 davor rade, das man so, Kay, Gold sein
 zu sehen, zu ihm angestanden.

Das 2te Capitel ist das 2te Teil des portugiesischen
 Grammatik, (d d) weil die Sprache latein-
 isch abgegangen war, zum andern mal ge-
 druckt worden. Das 2te Teil des portugiesischen
 das 2te Capitel mit noch einem Paragraphen,
 in die Sprache der portugiesischen, das 2te Teil
 gar in der Sprache der Welt nach Christi Geburt,
 geschrieben.

(d d) de continens x v. p. 109

Quinquies
des Missions
Medici.

Das 30. Kap. vom den Missions- Medicus
 (roll bei gutem Will, wurde von Madras als ein
 waldes, und die Pflanze wurde so, das zu sehen
 zu sein, balind sein. Außer, die am Tage, das
 von 2 Jahren, das 2. L. Pflanze wird, und in
 das, damals wohl nicht, das das, das
 über